

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 108.

Neuenbürg, Donnerstag den 8. September

1881.

Erk. Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am nächsten Mittwoch den 14. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr findet auf dem Rathhaus in Neuenbürg eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses statt.

Den 7. Septbr. 1881.

R. Oberamt.
Mahlé.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die für die Gemeinden bestellte dritte Auflage der Klumpp'schen Handausgabe des Gesetzes über die Gebäudebrandversicherung vom 14. März 1853 wird in den nächsten Tagen an die Ortsvorsteher versendet werden.

Es ist dafür aus der Gemeindefasse der Betrag von —: 2 M 90 S frankirt an das Oberamt einzuschicken.

Den 6. Septbr. 1881.

R. Oberamt.
Mahlé.

Konkurs-Eröffnung.

Über das Vermögen des Jakob Schmauderer, Bäckers von Jainen, Gem.-Bezirks Mäusenbach ist am 6. Septbr. 1881, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Amtsnotar Fehleisen in Wildbad wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1881 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 10. Oktober 1881

Nachmittags 3 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. Oktober 1881,

Nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Rathhaus-

saal in Neuenbürg Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben

oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Sept. 1881 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 6. Septbr. 1881.

Kal. Amtsgericht.

Gerichtsschreiber Seeger.

Revier Wildbad.

Dehndgras-Verkauf.

Am Montag den 12. September wird der Dehndgrasertrag von den herrschaftlichen Christofshof u. Schimpfengrundwiesen wiederholt verkauft.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr beim Christofshof.

Calmbach.

Der auf Freitag den 9. d. M. ausgeschriebene

Holzbeifuhr-Akkord

findet Vormittags 10¹/₂ Uhr im Rathhaus in Höfen statt.

R. Revieramt.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 13. September, Vormittags 10 Uhr auf der Rehmühle aus Schindelhardt Abth. 3 Vierplatten, Hinterer Sommersbera, zum Lobel u. Scheidholz der Gut Rehmühle:

3 Am. eichene Scheiter, 31 dito Prügel u. Anbruchholz, 2 Nm. buchene Prügel 262 Nm. Nadelholzschleiter, 537 dito Prügel u. Anbruchholz.

Gestorben im Monat August:

Von Neuenbürg:

Neutter, Wilhelm, Senfenschmied.

Von Arnbad:

Wieland, Johann Michael, Milchhändler.

Von Birkenfeld:

Vester, Christian, Senfenschmied.

Von Ottenhausen:

Roth, Gottfried, Köchleswirth.

Von Schwann:

Schofer, Jakob Heinrich, Holzhauers Wwe.

J. B.

R. Gerichtsnotariat.

Neuenbürg.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Ernst Wilhelm Neutter, gewesenen Senfenschmieds hier kommt am

Mittwoch den 14. Septbr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

die vorhandene Fabrik in dessen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei namentlich vorkommt:

1 silb. Cylinderuhr, Mannskleider, Betten u. Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Fuß- u. Bandgeschirr, 6 Stück Hühner u. allgemeiner Hausrath, worunter auch 1 Nähmaschine.

Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 6. Septbr. 1881.

R. Gerichtsnotariat.
Hj. Wegerle, St. B.

Holzversteigerung.

Von Grobh. Bezirksforstlei Kaltenbrunn zu Gernsbach werden mit Vorgriff bis 1. April 1882 verkauft:

a. im Submissionswege:

Aus Abth. I. 4 u. 13 Stillwasserberg u. Hirschklinaenkopf: 3 Nadelholzstämme I. Kl., 22 II., 40 III., 207 IV., 330 V., 20 Nadelstämme II. Kl.; aus Abth. I. 8 u. 10 Kiengrund und Häuserwald (Begl. Holz), 6 Nadelholzstämme I. Kl., 19 II., 38 III., 55 IV., 51 V., 5 Nadelstämme II. Kl.

Die Angebote sind nach Abtheilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis Samstag den 10. September d. J. Morgens 9¹/₂ Uhr portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obiger Stelle statt.

c. in öffentlicher Versteigerung:

Montag den 12. September d. J. Morgens 10¹/₂ Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn: Dürr-, Windfall und Begl. Holz: 3 Ster buchene, 886 Ster Nadelstämme und Prügel gemischt; aus Abth. I. 49 u. 50 Viereichen u. Hirschwald: 566 Ster Nadelstämme u. Prügel gemischt, 162 Ster Nadelstämme; aus Abth. I. 33 Ronnsloh: 33 Ster buchene u. birkenes, 53 Ster Nadelstämme u. Prügel gemischt, 259 Ster Nadelstämme u. Prügel gemischt, 279 Ster Nadelstämme.



Verkauf.

Kommenden Freitag den 9. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf dem Bahnhof Neuenbürg u. um 4 Uhr auf Station Birkenfeld, ferner am Samstag den 10. d. Mts. Nachmittags 1 1/2 Uhr auf Station Höfen u. um 3 Uhr auf Station Calmbach werden

ca. 500 Stück alte eichene u. tannene Bahnschwellen u. einiges Abfallholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber einladet

Neuenbürg den 7. Sept. 1881.
Königl. Bahnmeister
Weyhmüller.

Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Jigenberg, Hohrain, Mißebene zc. werden am Donnerstag den 15. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause hier versteigert:

- 19 Nm. schälene Scheiter,
- 8 " dito Prügel,
- 8 " dito Reisprügel,
- 7 " buchene Scheiter u. Prügel,
- 81 " tannene Scheiter,
- 58 " dito Prügel I. Sorte,
- 46 " " " II.
- 115 " " Reisprügel und
- 122 " " Rinde.

Ein Auszug aus den Aufnahmeregistern liegt auf dem Rathhause, im Zimmer des Rathsdieners, zur Einsicht auf.

Neuenbürg den 6. September 1881.
Stadtschultheißenamt.
W e h i n g e r.

Die Gemeinde Conweiler will nachstehende

Bauarbeiten

im öffentlichen Abstreich im Afford zur Fertigung übergeben und zwar nach Voranschlag:

Zur Ausführung eines Holzschuppens:

Maurer- u. Grabarbeit	429 M 40 S
Zimmerarbeit	366 M 55 S
Schlosser- u. Schmiedarbeit	66 M 80 S
	862 M 75 S

Zur Herstellung einer Dohle:

Grab- u. Maurerarbeit	108 M — S
Pflasterarbeit	26 M 40 S
	134 M 40 S

Zur Fertigung von Borfenstern:

Glaserarbeit	132 M — S
	zus. 1129 M 15 S

Die Liebhaber werden zur Affordverhandlung auf das Rathhaus in Conweiler auf den 13. d. Mts. Morgens 10 Uhr eingeladen.

Aus Auftrag
Oberamtsbaumeister M a y r.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Einladung.

Für den 23. und 24. Septbr. d. J. ist von Seiten des landwirthschaftlichen Bezirksvereins ein Besuch der württemb. Landesgewerbeausstellung und der damit verbundenen Obst-, Gemüse- und Früchte-

Ausstellung beabsichtigt, wozu hiemit freundlich eingeladen wird.

Es wäre erwünscht, wenn die Namen der Teilnehmer dem Unterzeichneten vorher angezeigt würden.

Den 6. September 1881.

Der Vereinsvorstand.
M a h l e.

Privatnachrichten.

Ein Mädchen, das zu den häuslichen Arbeiten fähig und einiges kochen kann, findet in einer kleinen Familie sofort guten Platz. Wo sagt die Expedition.

Auf meiner neu eingerichteten Sägmühle im Würmthal mit 2 Bockspatzen, Schwartenmaschine u. Sirkelsäge suche ich einen verheiratheten, mit guten Zeugnissen versehenen Mann als **Obersäger**. Eintritt 15. Oktober oder 1. November.

J. A. Bürkle,
Pforzheim.

Arnbach.

600—700 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzl. Sicherheit aus

Jat. König.

700 Mark

Pflegschaftsgeld leiht aus

Phil. Treiber,
Schwann.

Für Bleichsüchtige

und blutarme Frauen und Kinder ist das wegen seiner Leichtverdaulichkeit und kräftigen Wirkung von Aerzten und Patienten so sehr geschätzte **Malz-Extract mit Eisen** aus der Fabrik von Ed. Loellund in Stuttgart ganz besonders zu empfehlen. -- Dasselbe wird in Gläsern zu M 1.15 in den Apotheken vorräthig gehalten, wobei jedoch obige Firma ausdrücklich verlangt werden muß.

Neuenbürg.

Zu verkaufen 1 Tisch, 1 großer Sessel mit Lederüberzug u. Federn, 3 Bettladen, ein- und zweischläfrig und 1 Nachtschl. Zu erfragen bei der Expedition.

Wildbad.

Ca. 60—80 Centner gut eingebrachtes

Heu

sowie den Ochmndgras-Grtrag von 2 Morgen Wiesen bei der Ziegelhütte sind zu verkaufen, ferner sehr obiae

2 Morgen Wiesen

dem Verkauf aus

Gottfried Bott,
Küblermeister.

Spreuer

um 1 Mark pr. Centner werden abgegeben

Kunstmühle Calmbach.

Neuenbürg.

Wollene

Streich- & Kammgarne

empfehlht billigst

Franz Andräs.

Neuenbürg.

In Folge ermäßigter Fabrikpreise kann ich von heute an abgeben:

Grünwinkler Hefe p. Pfd. 80 Pf.

Stuttgarter Hefe " " 70 "

und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens

W. Röck, Bäcker.

Ulmer Münsterbau-Loose

bei Jac. Meeh.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag den 10. September

im Gasthof zur Sonne stattfindenden

Hochzeit-Feier

freundlichst und ergebenst einzuladen

Wir bitten, dieß statt persönlicher Einladung entgegennehmen zu wollen.

Wilhelm Lötterle.

Wilhelmine Dietrich.

Wildbad.

Mein Tuch- & Buckskin-Lager

ist durch günstige Einkäufe mit den neuesten gediegensten

Winterstoffen

ausgestattet und empfehle dieselben unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

Christoph Müller.



Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt

von
BREMEN

Directe **BREMEN** Billets **BALTIMORE**
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
NEW-ORLEANS

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen. oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart.

bei dessen Agenten **Theodor Weiss in Neuenbürg.**

Herrenalb.

S. Kurliste.

(Schluss aus Nr. 107.)

Gasthaus 3 Kühlen Brunnen:

Hr. W. Füssli, Karlsruhe.

Villa Summelsburg:

Hr. Davidsohn, Major mit Fr. Gemahlin, Strassburg. Hr. Carl Parcus, Darmstadt. Hr. Arthur Parcus, Berlin.

Villa Kleinerh:

Hr. Dertelsmann, Kfm. mit Frau Gemahlin u. Söhnchen, Bielefeld. Fr. Reinmann mit Söhnchen, Ludwigshafen.

Villa Waienberg:

Fr. Mathilde Bund, Rätlin, Berlin. Hr. Dr. L. Lange, Professor mit Fr. Gemahlin u. Tochter, Leipzig. Fr. v. Sivers mit Familie, Livland. Fr. E. u. N. Bernhardt mit Miss Burton, Wiesbaden.

Villa Mohr:

Hr. Professor Brink mit Familie u. Bedienung, Strassburg.

Privatwohnungen:

Schultheiss Beutter:

Hr. Dr. Dumont, Oberbürgermeister mit Fr. Tochter u. Erzieherin, Mainz. Fr. Emilie Bark, Stuttgart. Frhr. v. Einsiedel, Major, Stuttgart. Hr. Dr. Metz, Mainz. Hr. Dr. Serits, Rechtsanwalt mit Fr. Gemahlin und Töchtern, Mainz.

Kaufmann Brosius:

Fr. Keller mit Fr. Tochter, Bruchsal. Hr. Arthur Polini, Kfm., Frankfurt a/M.

Schullehrer Conzelmann:

Hr. Wagner, Bezirkshauptlehrer, Landau i/Pfalz.

Max Geisselhardt:

Fr. Finsler mit Kind, Öhringen. Fr. Prof. Antenrieth's Wwe. mit Bedienung, Tübingen.

Reinhold Holz, Müller:

Hr. G. Schuster, Seminarlehrer mit Fam., Strassburg. Fr. Gneiding, Lehrerin von da. Fr. F. Gerst, Lehrerin von da. Fr. E. Brand, Lehrerin von da.

Johann Kull, Gypser:

Hr. Goll, Bildhauer, Stuttgart.

J. M. Kurble:

Fr. Elise Eschelmann, Mingolsheim.

Dr. med. Mälberger:

Hr. Dr. Riekher, Marbach a/N. Hr. A. Demeuse, Aachen. Zwei Herren, die nicht genannt sein wollen. Hr. E. Kahn, Mainz. Hr. Vogt, Professor, Wien.

Christian Pfeiffer, Baner:

Hr. Dr. F. Baumbach, Realschullehrer, Duisburg a/R.

Karl Pfeiffer, Steinhauer:

Fr. M. Rullmann, Frankfurt a/M. Fr. Fochler von da.

Frau Julie Seuffer Wittwe:

Hr. F. Mielert, Rechnungsrath mit Tocht. u. Sohn, Strassburg. Hr. Winter, Hoföconomerath mit Tochter, Stuttgart. Fr. B. Hellmers, Rentnerin mit Kind u. Bedienung, Cöln. Fr. Clara Winkelmeim, Worms. Hr. A. Hoffmann, Postdirect. a. D., Frankfurt a/M. Hr. Prass, Kreisschulinspector, Strassburg. Fr. Prass mit Sohn von da.

Jakob Waldmann:

Hr. Gg. Engler, Nürnberg.

Kaufmann Waldmann:

Hr. Gottlob Bienz, Secretär, Stuttgart. Fr. F. Walter von da. Hr. Dr. jur. H. Behn mit Fr. Gemahlin, Hamburg.

W. Zibold, Schneider:

Fr. Conrath mit Familie, Strassburg. Hr. Necker, Director mit Fr. Gemahlin, Stuttgart. Friedrich Gerwig, Bauer:

Hr. F. Gscheidlen, Pfarrer, Neulussheim Baden.

Den 2. Septbr. 1881.

Der Königliche Badinspektor
Beutter.

Gingefendet.

— Am vergangenen Sonntag Nachts, etwas nach 11 Uhr, wurde die Einwohner scharft durch ein starkes Trommeln in den Straßen aus dem ersten Schlaf gestört. Wir bemerkten mehrere Einwohner, welche in Erwartung eines ernstern Feuerlärms erschreckt an die Fenster stürzten und erit, als kein Glockensignal erfolgte, sich zurückzogen. Wir müssen voraussetzen, das irgend eine auswärtige Vereinnigung in dieser störenden Weise ihren Heimweg antrat. Doch wird es im Interesse des Publikums liegen einen derartigen Anflug, der zugleich die Befürchtung eines ernstern Brandes nahelegte, für alle künftigen Fälle als taktlos zu bezeichnen.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 5. Sept. Ein Besuch des Kaisers von Russland gelegentlich der Manöver bei dem deutschen Kaiser ist wahrscheinlich.

Bei der gegenwärtig viel erörterten Frage: „Freihandel oder Schutz Zoll“ mag es von Interesse sein, auch einige amerikanische Anschauungen darüber zu vernehmen: Für

die Zollpolitik des Fürsten Bismard besitzt die amerikanische Presse von vorneherein Theilnahme, weil die Ver. Staaten dem Schutzollsystem zum großen Theil ihren industriellen Aufschwung verdanken. Man wird es als Urtheil von uninteressirter Seite ansehen dürfen, welches die deutsche Illinois-Staatszeitung in folgendem Artikel fällt: Ein halbes Jahrhundert lang hat England allen Völkern der Erde das Evangelium des Freihandels gepredigt in der Hoffnung, sie sich dienstbar zu machen. Abgesehen von so hilflosen Ländern wie Portugal und der Türkei, hat es nur ein einziges Land bekehrt und — dadurch ruinirt, nämlich Deutschland. Die deutschen „Liberalen“ haben, wie der Fisch an den Köder, an den vier Buchstaben f-r-e-i angebissen und sich so tief in den Wahnglauben an die erlösende Kraft des englischen „Freihandels“ hineingelegt, daß sie darüber alles Verständniß für die nationalen Interessen ihres eigenen Vaterlandes verloren haben; daß sie in der That fanatische Anbeter des „Freihandels“ geworden sind, als dessen englische Erfinder. Bismard, der sich eine Zeit lang, weil er von der Sache nichts zu verstehen glaubte, willenlos von den „liberalen“ Freihändlern (Delbrück, Bamberger u. s. w.) hatte führen lassen, hat sich seit drei Jahren aus dieser Knechtschaft erlöst und tastet seitdem nach einer nationalen wirtschaftlichen Politik umher, wobei er vielfach stolpert und abschweift, ohne indessen das Ziel aus den Augen zu verlieren. Frankreich hat sich, selbst als es unter L. Napoleon einige scheinbare freihändlerische Zugeständnisse an England machte, die aber nur ihm selbst zu gute kommen sollten, nie von der Rücksicht auf seine nationalen Wirtschaftsinteressen ablenken lassen. Die Ver. Staaten endlich, wo eine zeitlang die damals herrschende Sklavenhalterpartei mit dem Freihandel liebäugelte, haben seit 2 Jahrzehnten unverrückt an dem Zollschutz für die nationale Industrie festgehalten.

Würzburg, 31. Aug. Feuer ist der Holzstoßhandel auf dem Main ganz ungewöhnlich stark. Vorgestern Abend lagen am Krähnen so viel Flöße, daß die Hälfte des Mains davon bedeckt war. In Ochsenfurt lagern viele Stämme, die von allen Seiten mit der Bahn kommen.

Rottweil, 2. Sept. In dem benachbarten Trossingen hat sich gestern Abend eine verheirathete Frau in einem Anfall religiösen Wahnsinns in einen Brunnen gestürzt, aus dem sie erst heute früh herausgezogen wurde.

Neustadt (Pfalz), 1. Sept. In Gimmeldingen befanden sich kürzlich die Sicherheitsorgane wieder einmal auf der Suche nach sogenannten „Naturweinen“, die aber nicht durch Auspressung unserer Trauben entstanden, sondern einer künstlichen Zusammensetzung chemischer Substanzen ihren zweifelhaften Ursprung verdanken. Bei der Weinrevision roch nun einer der Herren Weinhändler, vulgo Weinschmierer, Lunte und ließ in einer Nacht 36 Fuder sogen. Naturweines auslaufen, so daß sich am nächsten Morgen eine weite Strecke dem Hache entlana, überhaupt in der ganzen Umgegend ein intensiver Geruch nach Wein geltend machte. Nur auf diese Weise



konnte die Ehre des Weinfabrikanten, der zwölf Fuder auf Lager zu haben angab, aber 48 Fuder in Wirklichkeit besaß, gerettet werden.

Karlsruhe, 5. Sept. In Folge eingetretenen Hochwassers hat der Bahnbetrieb über die Schiffbrücke bei Maxau heute nach Passiren des Juges 185 bis auf Weiteres eingestellt werden müssen. Für Fußgänger, sowie für die Beförderung von Reisegepäck bleibt die Brücke benützlich.

Karlsruhe. Der Pfingstau-Verband veranstaltet am Samstag, den 24. Septbr. eine Nutzvieh-Ausstellung auf der Schießwiese dahier, wobei Geldpreise bis zu 1600 M zur Vertheilung kommen, auch eine Versteigerung von Original-Simmen-thaler Zuchtfarren stattfindet.

Pforzheim, 5. Sept. Der „Beob.“ meldet: Einer zuverlässigen Mittheilung zufolge trifft S. K. Hoheit der Großherzog nächsten Sonntag (11. Sept.) Abends halb 10 Uhr hier ein.

* Pforzheim, 6. Sept. Die Rettungsanstalt Niefenbühl feiert am 14. Sept. (Mittwoch) Nachmittags halb 2 Uhr ihr 25. Jahresfest. Vom Anfang ihres Bestehens an hat die Anstalt immer auch eine größere Anzahl Kinder aus Württemberg verpflegt und hat in weiteren Kreisen bewährte Freunde, welche gewiß auch bei dieser Feier ihre Theilnahme beweisen werden. Ehemalige Zöglinge sind besonders freundlich auf diesen Tag eingeladen.

Pforzheim. Landwirthe halten dafür, daß durch die starken Regengüsse ein großer Theil Feldmäuse zu Grunde gegangen sei. So hat der Regen doch nach dieser Seite hin sein Gutes gehabt.

Württemberg.

Tübingen, 5. Sept. Se. Majestät der König traf gestern Nachmittag um 2 Uhr mit hohem, aus 6 Herren bestehendem Gefolge hier ein und besuchte zunächst zu Fuß den botanischen Garten mit dem Hölderlin-Denkmal, das Se. Majestät mit großem Interesse besichtigte.

Stuttgart, 1. Sept. Mill's Thiergarten. Herr Louis Scheuerlen von hier, der seit 4 Jahren in Albina (Surinam) als Kaufmann weilt, hat Hrn. Thiergartenbesitzer Mill 5 junge Schildkröten (Tabulata), die schon von recht ansehnlicher Größe sind, zum Geschenke gebracht. Dieselben sind gestern hier eingetroffen und von heute an schon im Thiergarten zu sehen. (St. L.)

Stuttgart, 6. Sept. (Kartoffel-Obst und Krautmarkt). Leonhardsplatz: 500 Sacke Kartoffeln à 2 M 80 S bis 3 M 20 S pr. Zentner. Wilhelmsplatz: 500 Sacke Mostobst à 3 M 80 S bis 4 M 20 S pr. Ztr. Martiplatz: 5000 Stück Silberkraut à 20—25 M pr. 100 St.

Cannstatt, 4. Sept. Gestern wurden durch das hiesige Oberamt die Wirthschafts-Konzessionen für das heutige Volksfest und durch die Stadtpflege die Wirthschaftsplätze abgegeben. Zum erstenmale mußte dabei eine Konzessionsportel bezahlt werden und es sind zwischen 7 und 800 M Sporteln eingegangen. Die Plätze wurden stark hineingesteigert.

Vachnang, 2. Sept. Die größeren Fabrikanten werden nächster Tage zusammen treten, um ihr Fleisch auf dem Kon-

sumverkinswease sich zu beschaffen, nachdem die hiesigen Metzger sich geweigert, ähnlich wie in anderen Städten mit dem Fleische abzuschlagen.

* Wildbad, 6. Sept. Heute Vormittag kam hier der altkatholische Bischof Reinkens an und nahm sein Absteigquartier im Hotel Russie, derselbe gedenkt einige Tage hier zu verweilen.

† Ottenhausen. Feier des Sedantags am 2. d. fand statt durch Gottesdienst unter gemeinamem Kirchgang der bürgerlichen Collegien und der angewesenen Soldaten. Hierauf Schulfeier im Schullokal, auch von Mitgliedern des Gemeinderaths besucht. Der Ausflug mit den Schulkindern in Begleitung des Ortsgeistlichen und der Lehrer, der Witterung wegen verschoben, wurde Montag den 5. Nachmittags auf die Höhen des Schwanner sog. Schwalds ausgeführt.

A u s l a n d.

Paris, 4. Sept. Ein entsetzliches Attentat wurde gestern in Lille verübt. Ein Kutscher erhielt von einem Unbekannten 6 Kisten, um sie bei verschiedenen angesehenen Bürgern abzuliefern. Er übergab dieselben in drei Häusern den Adressaten; in zwei Häusern wurden sie geöffnet, und jedes Mal erfolgte eine furchtbare Explosion. In dem einen Fall wurde ein Vater und sein Sohn tödlich, in dem andern Fall eine Mutter und ihre Tochter schwer verletzt. Die Zimmer wurden zerstört und alle anwesenden Personen zu Boden geschmettert. Das Motiv der That soll Rache gewesen sein. Die Spur der Thäter ist angeblich bereits aufgefunden. (D. N. Bl.)

Die Nachrichten aus Algerten und Tunis lauten beunruhigender und es hat den Anschein, als ob es wirklich im französischen Nordafrika zu einem allgemeinen Aufstande kommen könnte, so daß man genöthigt wäre, die dortigen Streitkräfte, die bis jetzt 60,000 Mann betragen, noch zu erhöhen.

Die im Viceröyreich Indien vorgenommene Volkszählung hat eine Bevölkerung von 152 541,210 Seelen, mithin eine Zunahme der Bevölkerung von 12.708,505 Seelen seit dem Jahre 1871 ergeben.

Miszellen.

Tom Codo erwacht.

(Von C. Wende.)

(Fortsetzung.)

Nur der Vater, dieser gestrenge Mann, welcher mit aller Sorgfalt an dem Glauben seiner Väter haftete und mit keinem Worte diesen verleugnete, ahnte Nichts von dem, was hinter seinem Rücken im Hause vorging. — Nichtsdestoweniger besaß der junge Förster den Muth, eines Tages vor ihn hinzutreten und die Tochter, seine Doris, von ihm zur Frau zu erbitten. Hätte der alte Handelsjude auf eine giftige Ratter getreten, er wäre so nicht in die Höhe geschmettert worden, wie bei diesem Antrage. Flüche und halbgemurmelte Zornesworte entfuhrn seinem Munde und krampfhaft ballte er seine beiden Fäuste. — Der Förster war sehr bald inne, daß er wohl eine schlechte Laune abgepaßt haben möge und bei den Alten, sich Zeit zu lassen zu einem Entschlusse — der seinige stünde unverrückbar fest: dieser Glaubensunterschied

könne seine Liebe nicht erschüttern. Er ging fort. Bald auch war der Alte aus dem Hause und kehrte wild und verstimmt erst spät dorthin zurück, wo er in fürchterlichster Weise mit der armen Doris in's Zeug ging. Seinen und seiner Väter Fluch schüttete er über ihr unglückliches Haupt und riß ihr mit barbarischen Zornesworten den Frieden ihres Herzens aus dem Busen. Ganz früh verbreitete sich die Kunde in der Stadt, man habe den jungen, allgemein geliebten und geachteten Förster B. in der Heide erschossen vorgefunden, und zwar unzweifelhaft von menschlicher Hand gemordet. Der alte Handelsmann war still und stumm geworden. Als Doris die Nachricht hörte, entfarbte sich ihr lebensfrohes Gesicht, das sonst so feuerprühende Auge wurde gläsern und die immerthätigen Hände sanken schlaff in den Schooß hernieder. — Bald war die Untersuchung im Gange. Die bösen Zungen im Städtchen waren auch hier sogleich bereit, dem Criminalrichter unschuldige Opfer zu liefern und bald war man darüber einig, daß nur der Jude den Förster gemordet habe. Man schleppte den Handelsmann in den Stadtburm und alle Schmähungen und Drohungen ließ er still und in sich gefehert über sich ergehen. Die Untersuchung dauerte einige Zeit und mußte schließlich wegen mangelnder Beweise ganz aufgegeben werden. Der Alte lehrte in seine Behausung, gemieden von aller Welt zurück. — Hier war eine völlige Veränderung vor sich gegangen. Das wenn auch kleine, so doch durch die Beliebtheit Doris' immer leidlich aut restirende Geschäft lag völlig still. Doris selbst war aus ihrer stummen Versunkenheit nicht wieder erwacht und alle Bemühungen der Mutter und Geschwister, sie in die einigermaßen frühere Regsamkeit zu versetzen, waren gescheitert. Anfangs hatte sie nur Thränen gehabt, jetzt waren auch diese versiegt und wie ausgebrannte Krater startten die sonst so schönen Augen vor sich auf die Diele. Das rabenschwarze Haar hing verwirrt um ihr Haupt und als schließlich der Arzt geholt wurde und dieser in offener Weise der Mutter die Situation klar gelegt hatte, da war es unzweifelhaft, daß Doris sehr krank sei und der größten Schonung bedürfe. Mit dem Wiedereintritt des Vaters in das Haus kam plötzlich eine Wendung in das Wesen der Armen. Ein Aufschrei war Alles, was sie ihm entgegenbrachte. Dann aber fuhr sie mit erhobenen Fäusten ihm entgegen, stand wie eine Göttin der Rache einen Moment vor ihm und brach dann erschöpft ohnmächtig zusammen. Als der Arzt kam, und sie im Bette fand, konnte er nur einen heftigen Wahnsinnsausbruch konstatiren und ihre sofortige Ueberführung nach einer Heilanstalt anordnen. — Fürchterlich rasend wurde sie aus dem Hause geschafft. — — — — —

(Schluß folgt.)

Witterungsvorhersagen der meteorologischen Centralstation Stuttgart

für 6. September:

Zunächst noch heiter, dann trübe, Regen.

für 7. September.

Wechselnde Bewölkung, stellenweise Regen.

